

Veränderungen, die sie in der Welt gestiftet hätten, hervorgethan. Sie haben ihr Vaterland ruhig bewohnt; doch ist auch oft genug der gegen Abend zu liegende Theil desselben von andern Nationen, wie von Persern, Macedoniern, Parthern, Arabern, Türken und andern mehr, bezwungen worden. Die Mogolen hatten Indien schon mehrmals verwüstet; darauf nahmen es die Afganen aus Persien in Besitz, und sie wurden hinwiederum von dem Sultan Baber daraus vertrieben.

XI. Bey einem weit geringern Umfange, als die Reiche Dschingiskhans und Timurs gehabt hatten, war doch dieses neue mogolische Reich in Indien eines der ansehnlichsten und reichsten in der Welt. Der herrliche Segen der Natur in demselben, und der arbeitsame Fleiß seiner Bewohner, machten es schätzbarer, als so viele großentheils verheerte Länder jener Eroberer. Eine Folge davon war diese, daß die neuen Beherrscher von Indien überaus mächtige Fürsten wurden: und das nicht bloß durch die unermesslichen Schätze, welche sie mit leichter Mühe sammeln konnten, sondern noch mehr durch die weisen Einrichtungen, welche sie in ihrem Gebiete trafen. Dadurch wurde der Sultan Akbar gegen das Jahr 1600 berühmt und ehrwürdig. Dieser leutselige und großmüthige Fürst wollte sich bey der Regierung seines Reichs nicht bloß

Steigen  
und Fall  
des mogolischen  
Reichs.

auf